



www.weisse-wand.info

Kinoprogramm Herbst 2015

wangen MFG Filmförderung Baden-Württemberg Unabhängige Initiative für Film und Kultur e.V., Wangen i. A.

Alle Filme im Lichtspielhaus Sohler Lindauer Straße Wangen i. A.

September | Mo 28.9. | Di 29.9. | 20.15 Uhr |

Eine Taube sitzt auf einem Zweig und denkt über das Leben nach (En duva satt på en gren och funderade på tillvaron)

Schweden 2014, Buch u. Regie: Roy Andersson, mit Holger Andersson, Nils Westblom, Charlotta Larsson, DCP, 100 Min., schwed. O.m.U.

Der schwedische Filmemacher Roy Andersson ist einer der großen Sonderlinge des Weltkinos. Mit seinem neuesten Meisterwerk „Eine Taube...“, das 2014 in Venedig mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet wurde, schließt er nach „Songs from the Second Floor“ (2000) und „Das jüngste Gewitter“ (Du Levande, 2007) seine „Trilogie über das Menschsein“ ab. Der Film setzt sich aus vielen, mal sehr kurzen mal längeren, erschreckend komischen Einzel-episoden zusammen, die in einer bis ins kleinste Detail sorgfältig gebauten und farblich genau abgestimmten Kulissenwelt spielen. Durch dieses erstaunliche Panoptikum streifen immer wieder zwei erfolglose Vertreter von Scherzartikeln, die nur drei Produkte in ihrem Sortiment haben: Vampirzähne, Lachsäcke und die Gvatter Einzahn-Maske. Mitgeführt in abgegriffenen Koffern offerieren sie diese mit dem anpreisenden Spruch: „Wir helfen den Menschen, Spaß zu haben.“

„Fast alle seine Szenen und die darin agierenden Figuren sind grundiert, verwelkt und wie ausgebleicht von Vergänglichkeit und einem ebenso verzweifelten wie gelähmten Bemühen, zu zeigen, ja unter Beweis zu stellen, wie schwierig und unrettbar komisch es ist zu leben.“ (Hanns Zischler) --> www.eintaupe.de

Wir zeigen diesen Film im Rahmen der Reihe „Alles hat seine Zeit – Leben und Sterben“



Oktober | Mo 26.10. | Di 27.10. | 20.15 Uhr |

Stratos (To Mikro Psari)

Griechenland 2014, Regie: Yannis Economides, mit Vangelis Mourikis, Vicky Papadopoulou, Petros Zervos, DCP, 138 Min., griech. O.m.U.

Nachts verdient der ehemalige Häftling Stratos seinen Lebensunterhalt in einer Backfabrik, tagsüber führt er Auftragsmorde aus, um Geld für den geplanten Gefängnisausbruch eines alten Freundes zusammenzukratzen. Stratos ist ein Cowboy in der Zivilisationswüste, ein Gangster der alten Schule, der noch so etwas wie Anstand hat. Sein stoisches Schweigen paart sich mit langsam wachsendem stillem Entsetzen...

Yannis Economides' mediterraner, nachtfinsterer Film noir in Cinemascope spielt auf Schrottplätzen, in gesichtsloser Vorstadt, trostlosen Wohnungen, fast leeren Bars – lauter Gegenwartshöllen. Ungerührt registriert die Kamera das Geschehen, erforscht die Gesichter, zeichnet den Wortschwall auf. Trotzdem hört die Sonne nie auf zu scheinen und hinter den kargen Bergen sieht man immer das strahlend blaue Meer. Close-ups, scharfe Kontraste, lange Einstellungen, strenge Montage, musikalischer Minimalismus: Economides hat für seine Moritat über eine Gesellschaft, der die Menschlichkeit abhanden kommt, und die auch ein bitterböser Kommentar zum darbenenden Griechenland ist, eine treffende Filmsprache gewährt --> www.realfictionfilme.de/filme/stratos/

November | Mo 9.11. | Di 10.11. | 20.15 Uhr |

Das Zimmermädchen Lynn

Deutschland 2014, Buch und Regie: Ingo Haeb, mit Vicky Krieps, Lena Lauzemis, Steffen Münster, DCP, 90 Min.

„Das Schöne am Putzen ist, dass es immer wieder schmutzig wird.“ – Lynn ist eine scheue, hochneurotische Natur. Sie hat einen Job als Zimmermädchen in einem Hotel, wo sie ihren Neigungen unbekümmert nachgehen kann. Sie putzt gerne akribisch und gründlich, schnüffelt in den Utensilien abwesender Gäste und schlüpfpt in deren Kleider. Und sie legt sich unter deren Betten, um sie heimlich zu belauschen und zu beobachten. Als sie Zeugin einer sadomasochistischen Session wird, nimmt sie fasziniert Kontakt mit der Domina auf und es entspinnt sich eine merkwürdige Liebschaft zwischen den beiden ungleichen Frauen...

Ingo Haeb's feinsinnige Tragikomödie, nach einer literarischen Vorlage von Markus Orth's, erzählt zart gezügelt und eruptiv, distanziert und unmittelbar nah, melancholisch und voller Wärme von Voyeurismus, Sexualität, Neurosen und Identitätsfragen. Die glänzende Hauptdarstellerin Vicky Krieps fesselt als obsessive junge Frau, die in keine Schublade, dafür aber unter viele Betten passt. --> www.movienetfilm.de/lynn/



November | Mo 23.11. | Di 24.11. | 20.15 Uhr |

The Visitor

Mumbai, Shanghai und São Paulo 2014, Regie: Katarina Schröter, DCP, 80 Min., mehrsprach. O.m.U.

Die Filmemacherin Katarina Schröter wandert stumm und beobachtend durch drei Metropolen: Mumbai, Shanghai und São Paulo. Sie lässt sich vom Zufall treiben. Ohne auch nur ein Wort zu sprechen, kommt sie drei Menschen außergewöhnlich nah und löst die Grenzen der Distanz im öffentlichen Raum auf. Sie wird jeweils für kurze Zeit Teil eines fremden Lebens. Sie teilt Zeit, Essen und Schlafplatz mit einem brasilianischen Taxifahrer, der seit 15 Jahren in seinem Taxi wohnt, einer erfolgreichen Marketingmanagerin in Shanghai und einem chinesischen Wanderarbeiter. Die Kamerafrau Paola Calvo ist immer dabei. Entstanden ist ein wundervoller, anspruchsvoller und sehenswerter Dokumentarfilm über die sprachlosen Begegnungen zwischen Menschen.

„Es ist kaum zu glauben, dass dieser in seiner Einfachheit und Kompromisslosigkeit so geniale Film eine der interessantesten Gegenwartssynthesen liefert, die die internationale Kinematografie in den letzten Jahren hervorgebracht hat. Katarina Schröters einfaches Experiment berührt eine Vielzahl von Phänomenen, die charakteristisch für unsere Gegenwart sind, und lässt gleichzeitig Spielraum für eigene Interpretationen.“ (Dorota Chrobak) --> www.visitorfilmproject.com



Freitag, 9. Oktober 2015 | 20 Uhr | Eintritt 10 Euro |

Volker Gerling „Bilder lernen laufen, indem man sie herumträgt“

Mit einem Bauchladen auf dem sechs seiner fotografischen Daumenkinos liegen, geht Volker Gerling regelmäßig auf Wanderschaft. Er reist zu Fuß und zeigt seine Daumenkinos den Leuten am Straßenrand und über den Gartenzaun, besucht Dorffeste und führt seine Bilder abends in Kneipen vor. Aus einigen der vielen Begegnungen entstehen neue Daumenkinos, die Volker Gerling in seinem Bühnenprogramm vorführt.

Volker Gerling, Absolvent der Babelsberger Filmhochschule, hat sich vor Jahren auf fotografische Daumenkinos spezialisiert und eine ganz eigene Form der Präsentation gefunden, die er auf Festivals in ganz Europa zeigt. Er blättert die Daumenkinos unter einer Videokamera ab, während ein Videobeamer die Bilder in Echtzeit auf die Kinoleinwand projiziert und erzählt poetische Geschichten seiner Wanderschaften und der Menschen, die er für seine Daumenkinos porträtiert durfte.

In Gerlings magischen Porträt- und Momentstudien, die er mit einfachsten Mitteln in den Raum wirft, entsteht so eine leichtfüßige und gleichzeitig tief sinnige Reflexion über die Flüchtigkeit des Moments und die Bedeutung der menschlichen Begegnung. --> www.daumenkinographie.de



Oktober | Mo 12.10. | Di 13.10. | 20.15 Uhr |

Offene Türen, offene Fenster (Abrir puertas y ventanas)

Argentinien / Schweiz 2011, Buch und Regie: Milagros Mumenthaler, mit Maria Canale, Martina Juncadella, Ailin Salas, DCP, 98 Min., span. O.m.U.

Buenos Aires im Spätsommer in den 1990er-Jahren. Die drei Schwestern Marina, Sofia und Violeta leben alleine in der alten Villa ihrer kürzlich verstorbenen Großmutter, die sie großgezogen und deren Tod eine Leere hinterlassen hat. Auf einmal müssen sie sich allein in ihrem Leben arrangieren und orientieren. Als die Jüngste das behütende Haus aus heiterem Himmel verlässt, erkennen sie, wie wenig sie voneinander wissen...

Mit traumwandlerischer Leichtigkeit und großer Beobachtungsgabe führt die argentinisch-schweizerische Regisseurin vor, wie drei einander zärtlich zugehörige, von Temperament und Charakter aber sehr unterschiedliche junge Frauen trauern, loslassen und ihren eigenen Lebensweg schließlich weiter zu gehen lernen. „Türen und Fenster öffnen“, wie der 2011 mit dem Goldenen Leoparden in Locarno ausgezeichnete Film im Original heißt, ist ein in seiner stillen, beiläufigen Gelassenheit und Sensibilität eindrücklicher Frauenfilm. „Mein Film erzählt von den Beziehungen unter Geschwistern und dem Abschied von der Jugend am Ende der Adoleszenz, wenn wir den Sprung wagen in ein erwachsenes, selbstbestimmtes Leben.“ (Milagros Mumenthaler) --> www.one-filmverleih.de/kinofilme/Abrir-puertas-y-ventanas



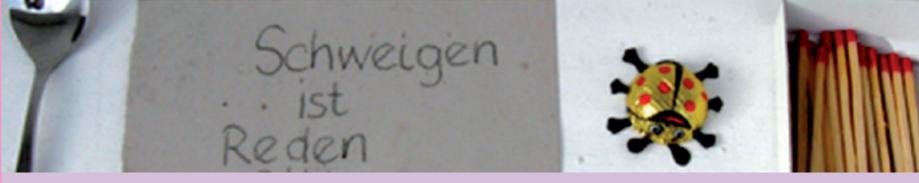
Dezember | Mo 7.12. | Di 8.12. | 20.15 Uhr |

Leviathan

Russland 2014, Buch und Regie: Andrey Zvyagintsev, mit Alexey Serebryakov, Elena Lyadova, Roman Madyanov, DCP, 140 Min., russ. O.m.U.

Der Automechaniker Kolya soll gegen eine lächerliche Entschädigung enteignet und um seinen Besitz gebracht werden. Anstelle seines auf der Halbinsel Kola an der Barentsee im Nordosten Russlands gelegenen Hauses, wo er mit seiner zweiten Frau und seinem 15-jährigen Sohn wohnt, soll ein Repräsentationsbau errichtet werden. Mit Hilfe eines Freundes aus Armeezeiten, der inzwischen Anwalt in Moskau ist, beginnt Kolya einen aussichtslosen Kampf gegen den Drahtzieher der Sache, einen machtbesessenen, korrupten Bürgermeister...

In seiner meisterhaften, realitätsnahen Parabel über Korruption, Verstrickung von Politik und Kirche und Vergänglichkeit gelingt es dem vielfach ausgezeichneten, russischen Regisseur Andrey Zvyagintsev („Die Rückkehr“) durch das bis in die Nebenrollen furiose Spiel der Darsteller und eine erfrischend-vitale Komik, das Schwere und Düstere der tragischen Geschichte zu bannen. Der Filmtitel spielt auf Thomas Hobbes' gleichnamige Schrift von 1651 an, sowie auf das mystische Ungeheuer im Buch Hiob aus dem Alten Testament, das für die Macht des Schicksals steht, aus dem es kein Entrinnen gibt. --> www.leviathan-film.de



Galerie im Schaukasten | in der Bindstraße | 10 Jahre Weiße Wand

Von den zehn Bildkästen, in denen wir seit Beginn des Jahres 2015 zehn Jahre Weiße Wand Revue passieren lassen, liegen noch vier bis Dezember vor uns. Im monatlichen Wechsel können Sie diese Jubiläums-Revue in unserem Schaukasten in der Bindstraße verfolgen. Gestaltet werden die Erinnerungsinstallationen von Brigitte Neugebauer, Veronika Wucher, Andrea Mourlas, Christof Bilger, Uwe Gorzalka und Bernd Volk.

Weiße Wand empfiehlt...

Im November gibt es wieder neue DVDs für die Stadtbücherei im Kornhaus zum Ausleihen. Pirosmanni, UdSSR 1969, von Georgy Shengelaya Die langen hellen Tage (Grzeli Nateli Dgeebi), Georgien 2013, von Nana Ekvitishvili u. Simon Groß Oktober November, Österreich 2013, von Götz Spielmann

Weiße Wand Unabhängige Initiative für Film und Kultur e.V. www.weisse-wand.info Postfach 1202 88228 Wangen oder Christof Bilger Tel. 07522 29860 mail@weisse-wand.info

neugebauer_b., wangen